

Beratungsvorlage
für die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 23.02.2021

TOP 10_1
Auflösung der Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH

1 Sachverhalt

1999 wurde auf Initiative der Stadt Müllheim die „Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH“ (WGM MGL GmbH) mit Sitz in Müllheim mit dem Zweck gegründet, das Markgräflerland als Urlaubsregion in Zusammenhang mit dem Weinbau zu vermarkten.

Die Stadt Heitersheim ist nach GR-Beschluss vom 18.09.2001 der Werbegemeinschaft beigetreten, nachdem der Gründungsbeitrag 1998 zunächst abgelehnt wurde.

Aktuelle Gesellschafter der GmbH sind die Kommunen Müllheim, Auggen, Bad Bellingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Efringen-Kirchen, Eschbach, Heitersheim, Kandern, Schliengen und Sulzburg, der Gewerbepark Breisgau, die Kreditinstitute Sparkasse Markgräflerland, Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und Volksbank Breisgau-Markgräflerland, des Weiteren der Markgräfler Wein e. V. sowie eine GbR zur Beteiligung der WGM MGL GmbH. Gründungsmitglieder waren 1999 zudem noch die Gemeinden Bad Krozingen, Hartheim und Münstertal, die aber später ausgetreten sind.

Die WGM MGL GmbH hat ein Stammkapital von 26.000 EUR, der Anteil der Stadt Heitersheim hieran beträgt 500 EUR.

WGM MGL GmbH hat ein vergleichsweise geringes Budget von jährlich rd. 40.000 EUR. Der jährliche Zuschuss der Stadt Heitersheim beträgt rd. 3.000 EUR. Die Geschäftsführung der GmbH wird im Nebenamt von der Fachbereichsleiterin Tourismus der Stadt Müllheim, Frau Lang, wahrgenommen.

Durch die WGM MGL GmbH wurden u. a. folgende Marketingmaßnahmen durchgeführt:

- Anzeigenwerbung in regionalen und überregionalen Medien
- Prospektversand, Messeauftritte (CMT etc.)
- Website www.markgraefler-land.com
- Facebook-Seite „Markgräflerland“

Über eine Erhöhung des Budgets und damit eine Ausweitung der Aktivitäten konnte unter den Gesellschaftern leider kein Einvernehmen erzielt werden.

Auf Grund der geringen Größe der GmbH und des damit verbundenen vergleichsweise hohen administrativen Aufwands sollen die Tourismus-Aufgaben daher künftig nach dem Willen der Mehrheit der Gesellschafter nicht mehr in einer eigenen GmbH, sondern im Rahmen von vertraglichen Kooperationen über eine bestehende GmbH einer Kommune abgewickelt werden. Erste Überlegungen von Seiten der Stadt Müllheim, den Tourismus in die

Bürgerhaus GmbH der Stadt zu integrieren, fanden bei den Gesellschaftern keine Zustimmung.

Die Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH hat daher angeboten, die Marketingmaßnahmen im Rahmen einer interkommunalen „Kooperation Südschwarzwald“ ab 2021 zu übernehmen, mit einer eigenen Webpräsenz, Messeauftritten und Sozial Media. Darüber hinaus können sich die kooperierenden Gemeinden an Printprodukten (z. B. Gastgeberverzeichnis) beteiligen. Bisher haben sich zwölf Kommunen (Auggen, Badenweiler, Bad Bellingen, Buggingen, Efringen-Kirchen, Grenzach-Wyhlen, Kandern, Malsburg-Marzell, Müllheim, Rheinfelden, Schliengen und Sulzburg) der „Kooperation Südschwarzwald“ angeschlossen, darunter also neun Gemeinden der bisherigen WGM MGL. Die jährlichen Kosten für Heitersheim würden sich auf ca. 2.000 – 3.000 EUR belaufen, also ähnlich der bisherigen Kosten für die WGM MGL GmbH.

Neben dem Beitritt zur „Kooperation Südschwarzwald“ in Bad Bellingen bestünde für Heitersheim auch die Möglichkeit, als angrenzende Gemeinde dem Zweckverband „Breisgau Süd Touristik“ („Ferienregion Münstertal-Staufen“) beizutreten. Der Ferienregion gehören aktuell die Gemeinden Ballrechten-Dottingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Münstertal, Staufen sowie der Verein Breisgau Süd Gastlichkeit und ab Sommer 2021 die Gemeinde Horben an. Der jährliche Beitrag an den Zweckverband Breisgau Süd Touristik würde sich auf mindestens grob 30.000 EUR belaufen, wobei natürlich die Aufgaben und Angebote der „Kooperation Südschwarzwald“ und der „Ferienregion Münstertal-Staufen“ nicht eins zu eins miteinander zu vergleichen sind. Beim Beitritt zur „Ferienregion Münstertal-Staufen“ müsste in jedem Fall die Kurtaxe eingeführt werden, welche auch die KONUS-Gästekarte beinhalten würde.

Der Auflösungsbeschluss soll in der Gesellschafterversammlung am 01.03.2021 getroffen werden. Hierfür bedarf es lt. Gesellschaftsvertrags einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen (50 EUR = 1 Stimme). Das Erreichen dieser Mehrheit ist zu erwarten.

Mit der Auflösung der Gesellschaft wird die Kapitaleinlage der Stadt Heitersheim in Höhe von 500 EUR ausgeschüttet. Eine Umlage an die Werbegemeinschaft fällt im Haushaltsjahr 2021 nicht mehr an.

Der Gemeinderat hat über die Auflösung der WGM MGL GmbH nach § 39 Abs. 2 Nr. 11 GemO zu beschließen.

2 Bewertung

Nach Einschätzung der Verwaltung und nach einzelnen Rückmeldungen aus der örtlichen Weinwirtschaft und der Hotellerie hat die Mitgliedschaft in der WGM MGL GmbH für den örtlichen Tourismus und die Weinwirtschaft keine sehr relevante Bedeutung. Mit dem im Tourismusbereich vergleichsweise geringen Marketingbudget und rein nebenamtlichem Personal konnte die WGM MGL lediglich die „Basics“ abdecken, große Werbeaktionen etc. waren damit nicht möglich. Mit diesen begrenzten personellen und finanziellen Mitteln wurde eine sehr gute Arbeit geleistet und das Möglichste erreicht.

Heitersheim hatte in den drei Hotels im Jahr 2019 rd. 33.500 Übernachtungen (zum Vergleich: Bad Krozingen rd. 605.000, Ballrechten-Dottingen rd. 10.000, Buggingen rd. 3.500, Müllheim rd. 77.000, Münstertal rd. 325.000, Staufen rd. 175.000 und Sulzburg rd. 48.000).

Darüber hinaus gibt es in Heitersheim 13 Ferienwohnungen, deren Übernachtungszahlen statisch allerdings nicht erfasst sind.

Heitersheim ist gewiss keine klassische Tourismusgemeinde. Die Bereiche „Wein & Gastronomie“ sowie die Museen sind aber sicherlich ein „Aushängeschild“, welches sich im Zusammenhang mit der wunderbaren Landschaft noch besser als bisher vermarkten lässt. Außerdem lässt sich die Marke „Markgräflerland“ sicherlich noch ausbauen.

Historisch betrachtet bildet der Sulzbach die Nordgrenze des Markgräflerlands, Heitersheim liegt also an der nördlichen Grenze, wobei die Weinbauregion „Markgräflerland“ sogar bis Freiburg-St. Georgen reicht. Im Süden erstreckt sich das Markgräflerland bis an die Schweizer Grenze.

Nach Ansicht der Verwaltung sollte sich die Stadt Heitersheim wieder einem Tourismusverbund anschließen und das Markgräflerland sollte weiter und deutlich stärker vermarktet werden. Tourismusmarketing („Destinationsmarketing“) funktioniert heute hauptsächlich über das Internet und über Soziale Medien. Eine große Reichweite und ein entsprechender Bekanntheitsgrad gelingen nur mit einem professionellen Marketing, welches ein wettbewerbsfähiges Budget voraussetzt. Dies ist von einer einzelnen Gemeinde weder finanziell noch personell zu leisten. Zudem sucht der Urlauber als Ziel i. d. R. eine Region („Destination“) und nicht explizit eine spezielle Gemeinde. Der Zusammenschluss zu Tourismusverbänden ist daher sicher der zielführendere Weg (vgl. beispielsweise „Hochschwarzwald Tourismus GmbH“, „Naturgarten Kaiserstuhl GmbH“, „ZweiTälerLand Tourismus GmbH“, „Montafon Tourismus GmbH“). Es ist daher sehr zu bedauern, dass es nicht gelungen ist, die WGM MGL GmbH größer und professioneller aufzustellen, um die Marke „Markgräflerland“ und somit die Region zu stärken.

Vor einer voreiligen Entscheidung für eine neue Kooperation im Tourismusbereich sollten die nächsten Monate jedoch für Gespräche mit den lokalen Akteuren (Gastgeber, Gastronomie, Weinwirtschaft, Museen, etc.) und den beiden in Frage kommenden Tourismusverbänden sowie dem Gemeinderat genutzt werden um zu eruieren, welcher Weg für Heitersheim in Zukunft am sinnvollsten erscheint. Zudem kann so die Entwicklung der „Kooperation Südschwarzwald“ und deren Vermarktung des Markgräflerlands als „Wein- und Genussregion“ beobachtet werden.

Ende 2020 hat die Stadtverwaltung zudem durch die Schwarzwald Tourismus GmbH (Tourismuschdachverband der Ferienregion Schwarzwald) eine kostenlose „touristische Orts-Beratung“ durchführen lassen, deren Ziel die Ausarbeitung einer vorläufigen Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen ist. Der schriftliche Bericht liegt allerdings noch nicht vor. Die Aussagen dieses Kurzberichts sollten jedoch in die weiteren Überlegungen miteinfließen.

Ein Beitritt zur interkommunalen Kooperation „Südschwarzwald“ oder zur „Ferienregion Münstertal – Staufen“ sind auch noch zum Jahr 2022 oder später möglich.

3 Beschlussvorschlag

- a) **Der Gemeinderat stimmt der Auflösung der Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH zu und beauftragt den Bürgermeister der Stadt Heitersheim in der Gesellschafterversammlung der Werbegemeinschaft am 01.03.2021 deren Auflösung zum 31.03.2021 zuzustimmen.**
- b) **Eine Entscheidung über eine Kooperation oder einen Beitritt zu einem neuen Tourismusverbund soll nach Beratungen mit den lokalen Tourismus-Akteuren im Laufe des Jahres 2021 durch den Gemeinderat erfolgen.**

Anlage/n:

--

Christoph Zachow, Telefon: 07634/402-20
Az.: 792.83